

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

09. Januar 2023

Beschlusskontrolle aus der Sitzung des Stadtrates am 21.12.2022
Herr Schied zu mehrfach gestellten Anfragen zu mobilen Fahrradabstellanlagen bei großen Veranstaltungen
TOP: 11.39

Antwort der Verwaltung:

Herr Schied zu mehrfach gestellten Anfragen zu mobilen Fahrradabstellanlagen bei großen Veranstaltungen

Wegen der erneuten Nachfrage von Herrn Schied bezüglich des Antrage VII/2019/00562 *Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Anschaffung mobiler Fahrradabstellanlagen* möchte die Verwaltung abschließend darauf hinweisen, dass die Antwort der Verwaltung in Session hinterlegt ist (siehe Anlage) und der Antrag vom Stadtrat in seiner Sitzung am 29.01.2020 abgelehnt wurde.

René Rebenstorf
Beigeordneter



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00562**
Datum: 06.11.2019
Bezug-Nummer:
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Bodo Meerheim
Plandatum: 27.11.2019

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.11.2019	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	14.01.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	16.01.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	21.01.2020	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	22.01.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	29.01.2020	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Anschaffung mobiler Fahrradabstellanlagen

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle (Saale) beschafft in geeignetem Umfang mobile Radabstellanlagen. Diese sollen für die kurzfristige Entlastung der Fahrradparksituation am Hauptbahnhof eingesetzt werden und langfristig den gegenwärtigen Mangel an Fahrradabstellmöglichkeiten bei öffentlichen Großveranstaltungen beseitigen helfen.

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Mobilitätsmix und Mobilitätsketten sind Stichworte, die in Diskussionen und Überlegungen zum Thema Zukunft des städtischen Verkehrs immer wieder ganz oben auf der Liste stehen. Die Vernetzung der unterschiedlichen Verkehrsmittel wird als eine Kernaufgabe auf dem Weg in die Mobilität der Zukunft angesehen und ist in weiten Teilen unserer Stadt noch stark verbesserungswürdig. Die Situation am Hauptbahnhof, als eine der wichtigsten Schnittstellen zwischen Fahrradverkehr und Bahn, kann gegenwärtig nur als mangelhaft eingeschätzt werden. Abhilfe soll in der Zukunft dort ein Fahrradparkhaus schaffen.

Dazu bemerkt der ADFC: „Das Fahrradparken am Hauptbahnhof hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen, erreicht inzwischen Notstandscharakter und hemmt das Wachstum von umweltfreundlicher Bike&Rail Mobilität. Auch wenn immer wieder von einem Fahrradparkhaus die Rede ist, wird der Bau, so der denn kommt, weitere wertvolle Zeit verschlingen.“ Der ADFC schlägt deshalb vor „kurzfristig eine zusätzliche mobile Radabstellanlage zur errichten, die später z. B. auch bei Events im Stadtgebiet genutzt werden könnte.“

Den Bedarf an mobilen Radabstellanlagen hat die Stadt bereits in einer Antwort auf einen Prüfauftrag der SPD aus dem Jahre 2012 erkannt: „Im Sinne der städtischen Richtlinie für die Gestaltung von Fahrradabstellanlagen wäre es zudem wünschenswert, wenn sich die Stadtverwaltung für Veranstaltungen wie z. B. zum Laternenfest mobile Fahrradbügel anschafft, die bei Bedarf aufgestellt und wieder entfernt werden können.“ (siehe V/2012/11066) Der Bedarf wurde erkannt, getan hat sich aber bisher (7 Jahre) nichts.

Mit der Anschaffung mobiler Radabstellanlagen könnten relativ unkompliziert zwei gegenwärtige Hindernisse auf dem Weg zur Verbesserung der Verkehrssituation unserer Stadt beseitigt werden.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

22. November 2019

Sitzung des Stadtrates am 27.11.2019

**Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Anschaffung mobiler
Fahrradabstellanlagen**

Vorlagen-Nummer: VI/2019/00562

TOP: 9.1

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Im unmittelbaren Umfeld des Hauptbahnhofs sind keine weiteren Flächen verfügbar, auf denen kurzfristig (mobile) Fahrradabstellanlagen aufgestellt werden können. Dies wäre einzig auf der Rondellfläche am Riebeckplatz möglich. Diese Fläche ist aber zu weit von den Bahnhofszugängen entfernt und würde als Abstellplatz nicht angenommen werden.

Zudem ergab die Prüfung, dass es nicht sinnvoll ist, seitens der Stadt mobile Fahrradabstellanlagen für öffentliche Großveranstaltungen anzuschaffen. Der Bedarf an Abstellanlagen differiert ja nach Art und Ort der Veranstaltung stark, so dass eine sinnvolle Anzahl mobiler Anlagen nicht ermittelt werden kann. Zudem verfügt die Stadt über keine Kapazität für Einlagerung, Transport und Aufstellung derartiger Abstellanlagen.

Aus Sicht der Verwaltung liegt die Entscheidung zur Aufstellung mobiler Abstellanlage beim Veranstalter.

René Rebenstorf
Beigeordneter